



INFORMATIONSBLATT der MARKTGEMEINDE WINDHAAG BEI FREISTADT

32. Jahrgang

Nr. 8

23. August 2011

Bürgermeisterbrief August 2011



Liebe Windhaagerinnen und Windhaager!

Trotz Urlaubs- und Ferienzeit, in der sich jeder ein paar Tage Erholung gönnten, werden in der Gemeindestube Arbeiten abgeschlossen und weitere Vorarbeiten für wichtige Projekte getroffen.

Abgeschlossen wurde die Sanierung samt Asphaltierung eines 800 Meter langen Teilstückes des Güterweges in Oberschlag. Derzeit laufen die Verhandlungen mit der Landesregierung über die Sanierung der Maltsch-Straße nach Unterwald. Die Planung zur Errichtung der Straßenbeleuchtung in Oberwindhaag steht ebenso in der Endphase.

„Lebe in Windhaag – vielfältig – Geh' tua mit!“,

ist der Leitspruch unseres Bürgerbeteiligungsprozesses der ab Herbst in Windhaag gestartet wird. Natürlich unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung versteht sich, denn jeder Windhaagerin und jedem Windhaager sollte doch die Zukunft des eigenen Lebensraumes ein Anliegen sein. So arbeitet das Team Öffentlichkeitsarbeit an den Einladungen zur Agenda 21 Startveranstaltung. Das Logo zu diesem



Prozess wurde ja kürzlich durch eine Bewertung der Bevölkerung am Marktplatz ermittelt.

Im Laufe des Projektes wird eine Aufnahme des Ist-Zustandes durchgeführt und anschließend ein Zukunftsprofil erstellt, das den Weg der Gemeinde in die Zukunft aufzeigen soll.

Kommt daher alle am 22. September 2011 um 19.30 Uhr zur Startveranstaltung in den Mehrzwecksaal, ein interessantes Rahmenprogramm wird geboten.

„Nur wer sich jetzt konstruktiv in die Gestaltung unseres Lebensraumes einbringt, wird seine Ideen in Zukunft wieder finden können.“

Mit
freundlichen Grüßen
Euer Bürgermeister

Erich Traxler

Inhalt - Übersicht:

Bürgermeisterbrief.....	1
Gesunde Gemeinde	2
Personalaufnahme ASZ	3
ASZ Öffnungszeiten	3
Kinder im Straßenverkehr	4
Stellenausschreibung SHV	4
EBF Hausbauseminar	5
Europ. Mobilitätswoche	6
Gemeindebewerb	7
Konzert in Zettwing.....	7
SPIEGEL Spielgruppe.....	7
Familienfest	8



Gesunde Gemeinde informiert (Teil V)

Im Gleichgewicht sein ist Herzensbildung

Im Volksmund gibt es viele bildhafte Redensarten, die schon seit langem darauf hinweisen, wie sehr die Psyche und unser Denken das körperliche Wohlbefinden beeinflussen. Das Herz wird in vielen Kulturen als Zentrum des Lebens und der Liebe symbolisiert. Herzereignisse stellen einen tiefen Einschnitt in der Lebenswirklichkeit der Betroffenen dar. Nicht selten - aus scheinbar heiterem Himmel - versagt das Herz. Nun stellt sich die Frage: "Ist das wirklich so?" Zahlreiche Studien weisen daraufhin, dass für Entstehung und Verlauf einer Herzerkrankung psychische und soziale Faktoren maßgeblichen Anteil haben und die den Menschen aus dem Rhythmus bringen und seine Mitte verlieren lassen.

Stress: Wenn man sich geborgen und geliebt fühlt, hält man nachgewiesenermaßen mehr Stress aus, denn die positive Stimmung setzt positive Hormone frei, die uns weniger anfällig für Stress machen. Wenn wir das Gefühl haben mit Herausforderungen fertig zu werden, haben wir auch körperlich bessere Verarbeitungstendenzen.

Übermäßiges Leistungsstreben: Durch das Gefühl ausgelaugt und erschöpft zu sein, entsteht der Griff zu falschen Speisen, Suchtmitteln wie Zigaretten, Alkohol, Süßes und auch mangelnde Bewegung.

Kindheit / Persönlichkeit und emotionale Verarbeitungsmuster: In der Kindheit erlernte Muster entwickeln sich zu Lebensgrundsätzen, Einstellungen und Werthaltungen, die im Erwachsenenleben zum Teil hinderlich sein können oder unser tatsächliches Wohlbefinden, Möglichkeiten und Talente schmälern.

Innere Verslossenheit: Verslossenheit, negative Gefühle nicht ausdrücken können, alles in sich hineinfressen, Ärger und Groll und das chronische Gefühl in einer feindseligen Welt zu leben, hat fatale Folgen für das Herz.

Depression und Angst: Depressive Zustände führen zu einer derartig großen negativen Anspannung im Körper, dass diese ähnlich zerstörerisch wirkt wie Bluthochdruck oder Rauchen. *Autor: Mag. phil. Ingeborg Luise Meister, (Gesundheits-) Psychologin und Psychotherapeutin in freier Praxis Kardiopsychologische Rehabilitation ZARG Graz*



Kurs „Lebe Dich Schlank“

Gesund - Gewicht - reduzieren in 8 Wochen

ERFAHREN wie sich deine Ernährung auf die Funktion deines Körpers auswirkt.

ERLEBEN wie du dein Gewicht mit gesunder Ernährung und Bewegung reduzierst.

ERLERNEN wie du dein persönliches Wohlfühlgewicht erreichst und auf Dauer hältst.

Kursbeginn: 29. Sept. 2011 – 18:30 Uhr

Kursort: Windhaag -

Kurskosten: € 85.-inkl. Unterlagen

Anmeldung: 0664/54 27 992

Margarete Gutenbrunner

Dipl. Ernährungs- und Präventionscoach

Sweet dreams - Zucker und Süßigkeiten

"Zucker macht das Leben süß ... zuviel davon kann uns aber das Leben auch kräftig versalzen". Ein hoher Konsum von Kuchen, Schokolade und anderen Süßigkeiten trägt zur Entstehung von Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei, da diese neben Zucker auch meist viel Fett enthalten. Wer häufig nascht, verdrängt gesunde Lebensmittel, wie zum Beispiel Obst und Gemüse, von seinem Speisezettel.

Tipps für den Alltag:

- Ein kleines Stück Süßes (1-2 Rippen Schokolade, kleines Stück Kuchen) kann mit gutem Gewissen täglich genossen werden.
- Empfohlen wird maximal 50 g Zucker pro Tag. **Tipp:** Zucker versteckt sich in vielen Lebensmitteln, daher lohnt sich der Blick auf die Zutatenliste der Verpackung.
- Süßigkeiten ohne Fett, wie Fruchtgummis, sind auch nicht "ohne": 100 g Gummibärchen enthalten 21 Zuckerkwürfel (= ca. 75 g Zucker).
- Bei Kuchenrezepten kann einfach die Zuckermenge um mindestens 1/4 reduziert werden und durch den teilweisen Ersatz von Weißmehl durch Vollkornmehl sättigt der Kuchen besser und schmeckt abwechslungsreicher.
- Limonade und Sirup sind sehr zuckerreich und sollten nur selten getrunken werden. Besser sind ungesüßter Tee und Mineralwasser. Gut verdünnte Fruchtsäfte sorgen für Abwechslung.



Personalaufnahme im ASZ Windhaag

Im Altstoffsammelzentrum steht im heurigen Jahr eine personelle Änderung bevor, weshalb dringend Männer oder Frauen gesucht werden, die sich vorstellen können, das Team zu verstärken.

Arbeitszeit: jeden 2. Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr und jeden 2. Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr.
Interessierte mögen sich daher ehestens beim Marktgemeindeamt melden, wo die näheren Einzelheiten besprochen werden können

ASZ Öffnungszeiten



Altstoffsammelzentrum - Öffnungszeiten
im Zeitraum September bis Dezember 2011

jeden Freitag – von 13.00 bis 17.00 Uhr
1. und 3. Samstag im Monat – von 9.00 bis 11.00 Uhr

Freitag	02. September 2011	Freitag	14. Oktober 2011	Freitag	25. November 2011
Samstag	03. September 2011	Samstag	15. Oktober 2011	Freitag	02. Dezember 2011
Freitag	09. September 2011	Freitag	21. Oktober 2011	Samstag	03. Dezember 2011
Freitag	16. September 2011	Freitag	28. Oktober 2011	Freitag	09. Dezember 2011
Samstag	17. September 2011	Freitag	04. November 2011	Freitag	16. Dezember 2011
Freitag	23. September 2011	Samstag	05. November 2011	Samstag	17. Dezember 2011
Freitag	30. September 2011	Freitag	11. November 2011	Freitag	23. Dezember 2011
Samstag	01. Oktober 2011	Freitag	18. November 2011	Freitag	30. Dezember 2011
Freitag	07. Oktober 2011	Samstag	19. November 2011		

Der aktuelle Selbstschutztipp: STURM



Zur Vermeidung von Sturmschäden:

- Lassen Sie 2-mal jährlich das Dach und Kamine auf lose Ziegel u. dgl. überprüfen. Antennen u. dgl. müssen ebenso sicher befestigt sein.
- Ältere Bäume bedeuten Gefahr. Diese rechtzeitig durch neue Bepflanzung ersetzen.
- Wird das Haus für längere Zeit verlassen: Schließen Sie Fenster, Türen, Tore, rollen Sie Markisen ein und bauen Sie Partyzelte ab.

VOR einem Sturm:

- Gegenstände (Gartenmöbel, ...) wegräumen oder gegen Sturm sichern.
- Markisen, Sonnensegel einziehen bzw. aufrollen.
- Fenster, Türen und Tore schließen bzw. verriegeln.
- Eventuell Fensterläden, Panzerjalousien und Rollläden schließen.
- Fahrzeuge in geschützte Bereiche bringen.

WÄHREND des Sturms:

Schützende Räume keinesfalls verlassen!

- Keine Sicherungs- od. Reparaturarbeiten im Freien vornehmen!
- Die Hilfe der Einsatzkräfte nur anfordern, wenn es sich um Menschenrettung oder schweren Sachschaden handelt.
- Falls Sie noch unterwegs sind: Halten Sie Abstand von Gebäuden, Bäumen, Gerüsten, Werbetafeln.
- Im Auto: Vorsicht beim Überholen (Seitenwind).
- Nicht unnötig telefonieren, Radio einschalten.

NACH einem Sturm:

Erst nach dem Sturm schützende Bereiche verlassen. Nähern Sie sich keinesfalls abgerissenen Stromleitungen (10 m Mindestabstand). Sicherungsmaßnahmen einleiten (Baumeister, Feuerwehr, Dachdecker, Spengler).



Erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr



Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr: Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang: Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer: Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot: Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Warnblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam.

- Halten Sie vor Zebrastreifen, die Kinder überqueren wollen, immer vollständig an. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, erst zu queren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf radfahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand.

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße zu überqueren.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Stellenausschreibung SHV Freistadt

Beim Sozialhilfverband Freistadt ist in der nächsten Zeit nachstehend angeführter Dienstposten im **Bezirksseniorenheim LASBERG** zu besetzen:

REINIGUNGSKRAFT

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit (30 Wochenstunden)

Einstufung: GD24 – Mindestgehalt € 1.137,75 für 30 Wochenstunden (95 % im ersten Jahr bei Neueinstieg in den öffentlichen Dienst); eine mögliche höhere Einstufung ergibt sich auf Grund anrechenbarer Vordienstzeiten

Bewerbungsbögen sind bei den Bezirksseniorenheimen Freistadt, Lasberg, Pregarten und Unterweißenbach sowie bei der Bezirkshauptmannschaft Freistadt (beim Portier in der Einlaufstelle bzw. bei der Geschäftsstelle des Sozialhilfverbandes Freistadt) erhältlich.

Bewerbungen sind schriftlich an den Sozialhilfverband Freistadt, Promenade 5, 4240 Freistadt zu richten und müssen **bis spätestens 2. September 2011** eingelangt sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den SHV Freistadt, Herr Vierhauser, Tel. 07942/702-325)





Vereins- und sonstige Angelegenheiten

Unternehmertraining in Abendform

Ein Angebot der LFS – WIFI – LFI – Absolventenverband an der Ökosozialen Landwirtschaftlichen Fachschule Freistadt. Das Unternehmertraining ist die Basisausbildung zur Unternehmerprüfung, die anschließend abgelegt werden kann. Diese Unternehmerprüfung ist der kaufmännisch-rechtliche Teil einer gewerblichen Meisterprüfung.

Kursinhalte

Das Training gibt Einblick in die wichtigsten Probleme bei der Führung eines Unternehmens. Vermittelt wird unternehmerisches Denken, Kommunikation, Rechnungswesen, Rechtskunde, Marketing, Organisation

im Unternehmen, Personalmanagement und Mitarbeiterführung.

Zielgruppe: Alle, die sich unternehmerisch weiterbilden wollen. Für Landwirte, die in Produktion, Vermarktung und Dienstleistung zusehends in die Nähe gewerblicher Tätigkeiten kommen, stellt diese Ausbildung eine wichtige Absicherung dar.

Kosten: Euro 576,-- für alle Teilnehmer

Kursdauer und Kursort: 3. November 2011 bis Ende März 2012. Anschließend schriftliche und mündliche Unternehmerprüfung.

Infoabend: Mittwoch, 28. September 2011 um 19.30 Uhr in der Landw. Fachschule Freistadt.

EBF Hausbauseminar

HAUSBAUSEMINAR

Modul 1: Planen – Bauen – Wohnen

Montag, 03. Oktober 2011, 18.30 bis 21.30 Uhr

Referenten: Architekt DI Herbert Pointner, Architekt Mag. Peter Schneider

Modul 2: Haustechnik

Montag, 10. Oktober 2011, 18.30 bis 21.30 Uhr

Referent: Ing. Mag.(FH) Franz Figl („Bioenergy 2020“)

Modul 3: Baustoffe – Bauphysik – Bauökologie

Montag, 17. Oktober 2011, 18.30 bis 21.30 Uhr

Referent: Ing. Ignaz Röster („die Umweltberatung“ Waldviertel)



HAUSBAUExKURSION

22. Oktober 2011, ganztags

ENERGIEBERATER A-Kurs

7. bis 9., 15. bis 16. und 28. Februar 2012, jeweils ganztags

Informationen und Anmeldungen für diese Veranstaltungen unter office@energiebezirk.at oder **07942/75432-5**

Surftipp: Durchleuchten des Energie- verbrauchs

<http://www.e-control.at/de/econtrol>

Durchleuchten Sie Ihren Haushalt und finden Sie Euro für Euro heraus, wo Sie bei Ihren Energiekosten einsparen können.

11. Mühlviertler Kernland Kürbisfest

Oberösterreichs`größtes Kürbisfest

Weißböckhof/LandWirtschaftliche Fachschule Freistadt
am Sonntag, den 25. September 2011, Beginn: 11 Uhr



Ein besonderes Highlight des heurigen Kürbisfestes: **Rund ums Bauernbrot:** Ausstellungen, Schaubacken mit Troadbäcker Bräuer, frisches Bauernbrot von Fam. Mittmannsgruber und Fam. Windischhofer.

Für das leibliche Wohl und musikalische Umrahmung ist bestens gesorgt.



Europäische Mobilitätswoche 16.-22. September 2011



Sanfte Mobilität der Zukunft bedeutet weniger fossile Energie im Straßenverkehr und damit weniger Kohlendioxid, mehr Gesundheit und mehr „green jobs“, kurz: mehr Lebensqualität. Der Radverkehrsanteil in Österreich ist mittlerweile deutlich gestiegen und die Verdoppelung des Radanteils auf 10% bis 2015 liegt in greifbarer Nähe.

Auch wenn es im städtischen Bereich leichter ist, die täglichen Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Elektrofahrzeugen oder per Rad zurückzulegen, so gibt es auch im ländlichen Bereich genügend Gelegenheiten auf das Auto zu verzichten:

- bei Entfernungen bis 2 km ist es mehr als überlegenswert das Auto stehen zu lassen.
- für größere Wegstrecken bieten sich „Elektromobile“ (Elektrofahrrad, -Moped, oder -Auto) an.

Laut einer vom Land Vorarlberg in Auftrag gegebenen Studie sind Elektrofahräder (sogenannte Pedelecs) besonders im Kurzstreckenverkehr geeignet. Zu diesem Zweck wurden 500 hochwertige Pedelecs zu einem attraktiven Preis verkauft. Im Gegenzug stellten die Käufer Daten ihrer Fahrradsteuerung quartalsweise zur Verfügung. Das Ergebnis war, dass 52% der Pedelec-Fahrten zuvor mit einem normalen Fahrrad zurückgelegt wurden. Doch 36% waren zuvor

mit einem Pkw unterwegs. Das sind mehr als 230.000 Autokilometer, die innerhalb eines Jahres ersetzt wurden. Besonders bemerkenswert sind dabei jene, die ihr Verkehrsverhalten grundlegend verändert haben und nun häufig statt dem Auto das Pedelec verwenden.

Regelmäßige Bewegung, beispielsweise am Weg zur Arbeit, hält fit, macht schlank und ist gesund.

Eine halbe Stunde Radfahren täglich verringert das Herzinfarktrisiko um 50 Prozent. Auch das Risiko für Bluthochdruck, Altersdiabetes und Rückenschmerzen sinkt. Bei einer Verdoppelung des Radverkehrsanteils könnten in Österreich pro Jahr etwa 840 Todesfälle, großteils jene infolge von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und mindestens 12.000 Krankheitsfälle vermieden werden.

In diesem Sinne sind alle herzlich eingeladen, ihr persönliches Mobilitätsverhalten einmal genauer zu überdenken. Gerade die Verwendung eines Elektro-Fahrrades in unserer hügeligen Landschaft spricht für sich und wäre eine Probefahrt wert. Der Tourismuskern Windhaag hat vor zwei Jahren Elektro-Fahrräder angekauft, die sowohl Gästen als auch Einheimischen gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung stehen (Verleihstelle: Gasthaus Wieser, Tel. 234).

Bäuerinnen: Info-Abend und Kurs „Strömen“

Info-Abend: Infos über die Herkunft, Wirkung und Anwendungsbereiche des Strömens. Erfahren Sie, wie einfach es ist, sich etwas besonders Gutes zu tun.

Dienstag 27.9.2011 – 20.00 Uhr

Trainerin: Susanne Jarolin (auch beim Basiskurs)

Ort: Pfarrheim

Preis: freiw. Spenden

Basiskurs Strömen: Im zweitägigen Basiskurs kann man die Grundkenntnisse und auch Griffe für den Alltag erlernen.

Freitag, 07.10.2011; 14-18 Uhr und Samstag 08.10.2011; 9-18 Uhr

Bitte um Anmeldung beim Info-Abend oder 07944/8611- Marianne Klepatsch



STRÖMEN – Was ist das?

Die zum Leben notwendige Energie fließt in deutlichen Bahnen durch unseren Körper. Fließt die Energie ohne Hindernisse, so befindet sich der Körper in Harmonie. Strömen ist eine mehrere tausend Jahre alte Kunst, die Energie im Körper aufzubauen, zu erhalten und zu harmonisieren. Dabei werden mit den Händen gezielt so genannte Energietore berührt, die sich an den Energieströmen befinden. Es wird die Selbstheilungskraft des Körpers durch sanfte Berührungen aktiviert, Blockaden und Schmerzen gelöst und der Körper kann seine Balance wiederfinden.



Gemeindebewerb der FF Unterwald

Einladung zum
gemütlichen Nachmittag mit **Gemeindebewerb**
am Sonntag, **28. August 2011** ab **14 Uhr** beim Feuerwehr-Haus
in Unterwald
Auf Euer Kommen freut sich die FF Unterwald



Konzert in Zettwing



KONZERT

Maria Geburt Kirche CETVINY/ZETTWING

Sonntag, 11. September 2011 um 15:00 Uhr

MEZZOSOPRAN: Barbora Polášková

ORGEL: Drahomíra Matznerová-Chvátalová

Werke von G.F. Händel, J.K. Kuchař, J.S.Bach, J.Haydn, W.A.Mozart

Eintritt: 8 Euro – Kartenreservierung: (0664) 73 94 37 27

Mit Unterstützung der ROTARY CLUBS Český Krumlov und Freistadt

SPIEGEL Spielgruppe

Hallo Mamas aufgepasst!

Wer Lust hat, mit seinem Kind unseren Spiegel-Treffpunkt zu besuchen,
ist am **20. September 2011 um 9.00 Uhr** zu einer **Schnupperstunde** in den Räumen der Mutterberatung
(Gemeindeamt) recht herzlich eingeladen.

- Kostenlose Schnupperstunde zum Kennenlernen der Spielgruppe
- Ausprobieren von Spielmaterial
- Kennenlernen der Spielgruppenleiterinnen
- Einteilung der Gruppen

Wir haben derzeit 4 Spielgruppen für 1½ - 4 jährige und freuen uns, euch ab Herbst auch wieder eine Krabbel-
gruppe anbieten zu können.

Wir freuen uns schon auf Euren Besuch!!

Weiters veranstaltet der **Spiegel-Treffpunkt Windhaag** am **Samstag, 8. Oktober 2011** einen

BASAR RUND UM'S KIND

(Verkauf von Kinderwägen, Kinderbekleidung, Skianzügen,
Skiausrüstung, Spielsachen, Kinderbücher, Umstandsmode etc.)

Wo: Im Saal des Gasthauses Wieser

Zeit: von 8.00 – 11.00 Uhr

Anmeldung bei Manuela Wagner, Tel. 07943/28753

Standgebühr: €5,--



Auf zahlreichen Besuch bei unseren kommenden Veranstaltungen freut sich das gesamte Spielgruppenteam.



Bildungsausschuss der Gemeinde

Familienfest

Abschluss des Ferienpasses

Sonntag,

04. September 2011

ZEIT: ab 14.00 Uhr

ORT: Saal des GH Wieser



www.schulhilfe.at

KINDERSCHMINKEN
HÜPFBURG
KAFFEE
KUCHEN
TANZ-AUFFÜHRUNG
JAUSE
MUSIK
ZIVILSCHUTZRALLYE
FERIENPASSVERLOSUNG

Kommt vorbei und gewinnt tolle Preise
bei der Ferienpassverlosung!